

Leichter Anstieg nur bei Zwischen- und Gelddarlehen bei Österreichs Bausparkassen

Patrick Thienel¹

Die Anzahl der Bausparverträge erreichte in Österreich Ende 2020 mit 4.017.222 einen neuerlichen Tiefststand (–6,5 % im Jahresvergleich). Im Gesamtjahr 2020 lag die Zahl der Neuabschlüsse der vier in Österreich tätigen Bausparkassen (Raiffeisen, s Bausparkasse, Start, Wüstenrot) bei 502.579 (–12,1 % im Jahresvergleich).

Darlehen

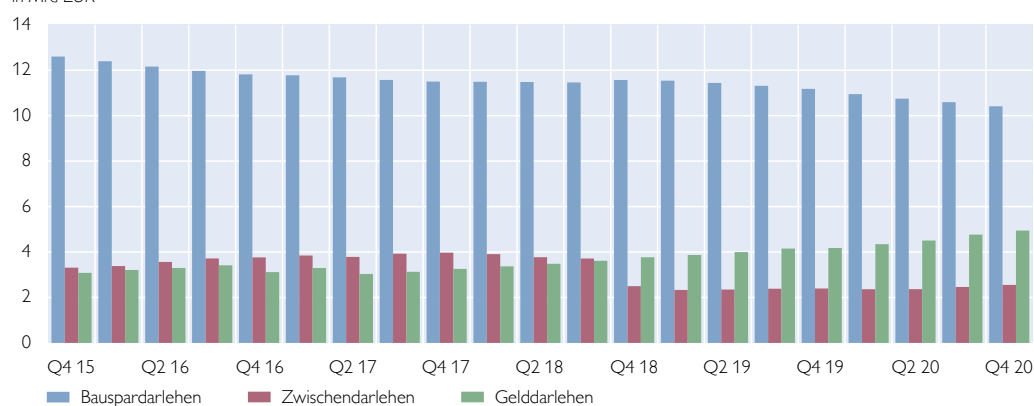
Während sich das Kreditvolumen für Wohnbauzwecke bei österreichischen monetären Finanzinstituten (MFIs) in Summe im Jahresvergleich um 5,4 % erhöhte, stiegen die aushaftenden Darlehen der Bausparkassen um 1,7 %.

Die insgesamt aushaftenden Darlehen der Bausparkassen lagen Ende 2020 bei 17,9 Mrd EUR. Insbesondere die Gelddarlehen konnten seit dem zweiten Quartal 2017 einen ansteigenden Trend verzeichnen (was auf die veränderten Zinslandschaft zurückzuführen ist) und erreichten mit 4,9 Mrd EUR einen neuen Höchststand. Die Zwischendarlehen stiegen nur relativ leicht auf 2,6 Mrd EUR an. Der Anteil der klassischen Bauspardarlehen an den insgesamt aushaftenden Darlehen ist in den letzten fünf Jahren von 66,3 % auf 58,1 % zurückgegangen. Neben der Finanzierung oder Sanierung von Wohnbau können Darlehen auch für diverse andere Zwecke – wie z. B. Pflege oder Bildung – bei den Bausparkassen aufgenommen werden.

Grafik 1

Aushaftende Darlehen

in Mrd EUR



Quelle: OeNB.

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, patrick.thienel@oenb.at.

Einlagen

Die Einlagen bei den österreichischen Bausparkassen betragen im Dezember 2020 trotz rückläufiger Neuverträge bzw. Volumina noch immer 17,5 Mrd EUR (−4,9 % im Jahresvergleich). Im Vergleich dazu stiegen die Einlagen von privaten Haushalten bei österreichischen Banken im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 % auf 283,8 Mrd EUR.

Bei einem Vergleich mit den gebundenen Einlagen des gesamten MFI-Sektors (ca. drei Viertel der Bauspareinlagen sind langfristig gebunden) lässt sich allerdings erkennen, dass die entsprechende Wachstumsrate ebenfalls negativ (−4,3 %) war.

Zinssätze

Der Zinssatz für neu abgeschlossene Wohnbaurdarlehen von Bausparkassen betrug im Dezember 2020 1,63 %. Damit lag er um 36 Basispunkte über dem Durchschnittzinssatz für neue Wohnbaurkredite in Österreich, der einen Wert von 1,27 % erreichte (siehe Tabelle 1).

Der Neugeschäftzinssatz für Bauspareinlagen sank gegenüber dem Vorjahr zwar um 13 Basispunkte auf 0,71 %, lag aber noch immer um 19 Basispunkte über dem Durchschnittzinssatz des vergleichbaren gebundenen Einlagenproduktes aller österreichischer MFIs (0,52 %).

Wie anhand der Tabelle 1 deutlich wird, ist über die Zeit immer ein leichter Zinsvorteil bei Neugeschäftseinlagenzinssätzen der Bausparkassen gegenüber dem Durchschnittswert aller MFIs zu beobachten. Diese Differenz ist beim Bestand täglich fälliger Einlagen noch deutlicher ausgeprägt (aktuell 45 Basispunkte). Beim langfristigen Einlagenbestand lag der Zinssatz von Bausparkassen aber durchwegs nur marginal unter jenem aller MFIs.

Tabelle 1

Einlagen- und Kreditzinssätze von Bausparkassen gegenüber privaten Haushalten

	Neugeschäft				Bestand					
	Einlagen mit einer Bindungsfrist über 2 Jahre		Wohnbaurkredite an private Haushalte		Täglich fällige Einlagen		Einlagen mit einer Bindungsfrist über 2 Jahre		Wohnbaurkredite an private Haushalte	
	Alle MFIs in Österreich	Bausparkassen	Alle MFIs in Österreich	Bausparkassen	Alle MFIs in Österreich	Bausparkassen	Alle MFIs in Österreich	Bausparkassen	Alle MFIs in Österreich	Bausparkassen
	in %									
Dez. 19	0,54	0,84	1,43	1,66	0,08	0,57	0,55	0,51	1,72	2,52
Jän. 20	0,43	0,77	1,40	1,65	0,08	0,56	0,53	0,49	1,71	2,50
Feb. 20	0,45	0,73	1,39	1,65	0,08	0,56	0,52	0,48	1,70	2,48
März 20	0,49	0,74	1,40	1,69	0,07	0,56	0,51	0,47	1,69	2,46
Apr. 20	0,46	0,66	1,36	1,43	0,07	0,55	0,50	0,46	1,68	2,44
Mai 20	0,40	0,65	1,35	1,50	0,07	0,55	0,50	0,45	1,68	2,42
Juni 20	0,47	0,60	1,41	1,56	0,07	0,55	0,49	0,44	1,67	2,41
Juli 20	0,42	0,61	1,34	1,40	0,07	0,55	0,46	0,43	1,66	2,38
Aug. 20	0,43	0,61	1,31	1,50	0,07	0,55	0,47	0,42	1,64	2,36
Sep. 20	0,44	0,61	1,30	1,55	0,07	0,54	0,47	0,41	1,62	2,34
Okt. 20	0,46	0,62	1,26	1,51	0,07	0,52	0,46	0,40	1,58	2,31
Nov. 20	0,47	0,64	1,26	1,48	0,07	0,52	0,45	0,39	1,56	2,28
Dez. 20	0,52	0,71	1,27	1,63	0,06	0,51	0,40	0,37	1,55	2,27

Quelle: OeNB.